

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

100 Jahre Caritasverband für die Diözese Speyer

Fachtagung am 4. März 2020

Speyer | Priesterseminar | Am Germansberg 60

10:00 Uhr **GOTTESDIENST**
mit Generalvikar Andreas Sturm, Speyer

11:00 Uhr *Stehkaffee*

11:20 Uhr **BEGRÜSSUNG**
Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer
Vorsitzender Caritasverband für die Diözese Speyer

GRUSSWORT

Staatsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

VORTRAG

„Gesellschaftlicher Zusammenhalt –
Was sind Faktoren für Zusammenhalt und
welche Rolle spielen Caritas und Kirche dabei?“
Prof. Dr. Berthold Vogel
Direktor des Soziologischen Forschungs-
instituts Göttingen, Georg-August-Universität

12:30 Uhr *Mittagessen*

13:30 Uhr **FACHFOREN**
*FAKTOREN FÜR GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT*

15:00 Uhr *Kaffeepause*

15:30 Uhr **KULTUR-SPOT I PFÄLZER GEDANKEN**
Matthias Zech

15:50 Uhr **DANK- UND ABSCHIEDSWORTE**
Nicola Adick
Direktorin des Caritasverbandes für die
Diözese Mainz, Vorsitzende der AGCV

16:00 Uhr Ende

ANMELDUNG

• online
www.caritas-rheinland-pfalz.de/Fachtagung

oder

• per Mail
geschaeftsstelle@caritas-rheinland-pfalz.de

Bei Anmeldung per Mail bitte das Fachforum angeben,
das Sie besuchen wollen.



Arbeitsgemeinschaft der
Caritasverbände Rheinland-Pfalz
Geschäftsstelle
Bahnstraße 32 | 55128 Mainz
Telefon 06131 2826-256
geschaeftsstelle@caritas-rheinland-pfalz.de
www.caritas-rheinland-pfalz.de

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der
Caritasverbände Rheinland-Pfalz sind die
Diözesan-Caritasverbände Trier, Speyer,
Mainz, Limburg und Köln

*Menschen helfen
Gesellschaft gestalten*



GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

PROGRAMM

FACHTAGUNG
4. MÄRZ 2020
SPEYER
PRIESTERSEMINAR

Gestaltung: Reinhold Günther • www.speyer-trio.de | Illustration: PrintingSociety/fotolia

Arbeitsgemeinschaft
der Caritasverbände
Rheinland-Pfalz



1 SOZIALE NETZE

Für starken Zusammenhalt ist es entscheidend, dass die Menschen in ein soziales Netz eingebunden sind, das über den engeren Kreis der Familie hinausgeht. Die Stärke eines solchen Netzes zeigt sich in der Häufigkeit, Qualität und Verlässlichkeit von Austausch, zum Beispiel mit Freunden, Bekannten oder Menschen, die im gleichen Quartier wohnen. Wie stärken sozialraumorientierte Projekte diese Netzwerke und Interaktionen?

Referentin: **Anette Bacher**, Leitung des Caritashauses St. Josef, Caritasverband Offenbach e.V.

2 VERTRAUEN IN DIE MITMENSCHEN

Vertrauen ist ein Phänomen, das unser ganzes soziales Miteinander durchzieht. Wir vertrauen Menschen, denen wir verbunden sind, in Organisationen, die zertifizieren und in gesellschaftliche Grundregeln und Systeme. Vertrauen ist die Grundvoraussetzung für jede Art positiver sozialer Interaktion. Vertrauen kann Auseinandersetzungen und Konflikte reduzieren. Bei Vertrauensverlust wiederum können Ängste entstehen oder wachsen. Welchen Beitrag kann die Caritas dazu leisten, dass Menschen Vertrauen aufbauen?

Referentin: **Christine Lampert**, Referentin für Schwangerschaftsberatung, Caritasverband für die Diözese Speyer

3 GERECHTIGKEITSEMPFINDEN

Gerechtigkeit spielt eine zentrale Rolle für den sozialen Zusammenhalt. Empfinden wir die Verteilung der Güter in der Gesellschaft als gerecht und fühlen uns gerecht behandelt, stärkt das den Zusammenhalt. Zwar werden nicht, wie oft zugespitzt formuliert wird, „die Armen immer ärmer“, aber die Schere zwischen arm und reich hat sich geöffnet. Was kann Caritas zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen?

Referentin: **Karin Kramer**, Referatsleiterin Koordination Sozialpolitik, Deutscher Caritasverband

4 AKZEPTANZ VON DIVERSITÄT

Moderne Gesellschaften sind divers. Sie zeichnen sich durch eine Vielfalt an Lebensstilen, Weltanschauungen und kulturellen Einflüssen aus. Diskutiert wird in der Öffentlichkeit vor allem der Einfluss von Migrationsbewegungen auf die wachsende gesellschaftliche Diversität, wie in den letzten Jahren durch die Zuwanderung von Flüchtlingen. In diesen Diskussionen wird Vielfalt häufig für einen abnehmenden gesellschaftlichen Zusammenhalt verantwortlich gemacht. Welchen Beitrag zur Akzeptanz von Diversität leistet kultur- und lebensweltlich sensible Beratung?

Referentin: **Hannah Aman**, Referat Migration und Integration, Caritasverband für die Diözese Mainz

5 ANERKENNUNG SOZIALER REGELN

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist auch davon abhängig, inwieweit sich Menschen an die sozialen Regeln halten, die im Gemeinwesen gelten. Junge Menschen wachsen mit Globalisierung und Digitalisierung auf, sodass sich deren Lebenswelt stark von anderen Generationen unterscheidet. Gelten für alle die gleichen Normen oder gibt es unterschiedliche Auffassungen zwischen den Generationen?

Referentin: **Marie Blechschmidt**, Referentin für young-caritas, Caritasverband für die Diözese Speyer

6 GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

Gesellschaftlicher Zusammenhalt schließt die gesellschaftliche Teilhabe als zentrale Dimension mit ein. Wenn ich am gesellschaftlichen und politischen Leben teilnehme und mich in öffentliche Debatten einbringe, gestalte ich die Nachbarschaft, die Stadt oder Gemeinschaft, in der ich lebe und somit die Gesellschaft als Ganzes aktiv mit. Indikatoren für Teilhabe sind die Mitgliedschaft in gemeinnützigen Vereinen und Organisationen, die Teilnahme an Wahlen sowie politisches Engagement und das Interesse für Politik im Allgemeinen. Wie kann die Caritas Teilhabe stärken?

Referentin: **Martina Gemmar**, Projektleiterin „Zusammenhalt durch Teilhabe“, Caritasverband für die Diözese Speyer

7 VERTRAUEN UND IDENTIFIKATION MIT INSTITUTIONEN UND DEM GEMEINWESEN

Vertrauen und Identifikation mit Institutionen und dem Gemeinwesen stärken den Zusammenhalt. Wenn Menschen Vertrauen in gesellschaftliche und politische Institutionen wie Polizei, Parteien, Kirchen und Verwaltung haben, fühlen sie sich politisch und gesellschaftlich eingebunden und in ihren Interessen repräsentiert. Was können Kirche und Caritas dazu beitragen, dieses Vertrauen zu stärken?

Referent: Prof. Dr. **Berthold Vogel**, Direktor des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen, Georg-August-Universität

